Whistleblowing & Investigation Effectiveness

Hinweisgebersystem und Untersuchungsprozess gezielt stärken

Erreichen ausreichend relevante Hinweise die richtigen Kanäle und werden Fälle konsistent, kompetent und nachvollziehbar bearbeitet? Die formale Einrichtung allein reicht nicht aus. Wir prüfen Design, operative Wirksamkeit und die systematische Rückkopplung in das CMS.

1 **Wirksamkeit**
Meldekanäle, Rollen und Kernprozesse realitätsnah beurteilen

2 **Konsistenz**
Untersuchungsprozesse und Case Management standardisieren

3 **Lernfähigkeit**
Ursachen aus Fällen in wirksamere Controls überführen

4 **Reifegrad**
Fortschritt messbar machen und kontinuierlich nachhalten

Die Herausforderung

In vielen Organisationen bestehen heterogene Meldekanäle, uneinheitliche Triage- und Untersuchungsprozesse sowie unklare Kompetenzen. Unterschiede bei Kategorisierung, Priorisierung, Dokumentation und Folgemaßnahmen über Konzerngesellschaften hinweg erschweren eine konsistente Behandlung vergleichbarer Sachverhalte. Zudem fehlen häufig belastbare Kennzahlen zu Bearbeitungsdauer, Qualität, Maßnahmenstatus und wiederkehrenden Risikomustern.

Unser Ansatz: Hinweisgebersystem und Untersuchungsprozess gezielt stärken

KPMG untersucht das Design und die operative Wirksamkeit des Hinweisgebersystems sowie der Organisation von Untersuchungen von den Meldekanälen über Rollen und Prozesse bis zur Fallbearbeitung und Remediation.

Design Assessment: Blick auf das Zielbild

Wir beurteilen die Ausgestaltung von Meldekanälen, Richtlinien und Rollen im strukturierten Test of Design:

- Test of Design für Meldekanäle, Richtlinien und Rollen
- Bewertung von Zugänglichkeit, Vertraulichkeit und Eskalationswegen
- Abgleich der Kernprozesse mit dem definierten Zielbild

Operational Effectiveness und Case-to-Control

Im nächsten Schritt prüfen wir die Wirksamkeit im operativen Fallalltag:

Schwerpunkte der Wirksamkeitsprüfung:

- Bewertung von Triage, Fallbearbeitung und Entscheidungswegen
- Analyse vorhandener Fallzahlen und Reporting-Qualität
- Prüfung von Kompetenzen und standardisierter Untersuchungsmethodik
- Verknüpfung von Ursachen mit dem Kontrollrahmen

Erkenntnisse aus Fällen – auch mit Blick zugrundeliegende Ursachen – lassen sich so in wirksamere Kontrollen überführen.

Case-to-Control Feedback

- Ableitung von Risiken und Ursachen aus Fällen
- Verknüpfung mit dem bestehenden Kontrollrahmen
- Strukturierte Nachverfolgung von Remediation-Maßnahmen

Reifegrad und Roadmap

- Belastbarer Reifegradbericht
- Priorisierte Handlungsempfehlungen für interne Untersuchungen und das CMS
- Grundlage für kontinuierliches Reifegrad-Monitoring

Von ad-hoc-Fallbearbeitung zur lernenden Investigations-Organisation

Ein wirksames Hinweisgeber- und Untersuchungs-System entwickelt sich von definierten Kanälen und grundlegenden Prozessen über eine standardisierte Investigation-Methodologie bis hin zu einem konsistentem Case-to-Control Reporting. Perspektivisch können daten- und KI-gestützte Musteranalysen die Früherkennung unterstützen. Grundlage bleibt ein belastbarer, nachvollziehbarer Prozess mit klarer Verantwortung. Ergänzend werden Schnittstellen zu HR, Legal, Datenschutz, Internal Audit und Compliance betrachtet. Einheitliche Fallkategorien und Qualitätskriterien schaffen die Grundlage für vergleichbares Reporting und eine risikoorientierte Steuerung.

Klarer Mehrwert für Ihr Unternehmen

Sie erhalten eine belastbare Bewertung von Hinweisgebersystem und Untersuchungsprozessen sowie konkrete, priorisierte Verbesserungsmaßnahmen. Standardisierte Abläufe und klare Verantwortlichkeiten erhöhen die Konsistenz der Fallbearbeitung.
Der Case-to-Control-Ansatz stärkt das Kontrollumfeld und schafft die Grundlage für eine messbare, gelebte Speak-up- und Compliance-Kultur. Zudem werden Kennzahlen und Reviewmechanismen entwickelt, mit denen Bearbeitungsqualität, Durchlaufzeiten, Maßnahmenumsetzung und wiederkehrende Ursachen transparent verfolgt werden können.

Bestens für Sie aufgestellt

KPMG verbindet Erfahrung in Hinweisgebersystemen, Compliance-Kultur und Governance mit umfassender forensischer Untersuchungspraxis und Case Management. Dadurch können wir sowohl das Design als auch die tatsächliche operative Wirksamkeit beurteilen. Unsere interdisziplinären und internationalen Teams unterstützen außerdem bei komplexen, sensiblen und grenzüberschreitenden Fallkonstellationen. Die Verbindung von Governance und Forensic mit konkreter Fallpraxis ermöglicht Empfehlungen, die regulatorisch belastbar und operativ umsetzbar sind.

Kontakt



Alexander Geschonneck
Partner
Governance, Risk, Compliance & Forensic
T +49 30 2068-1520
ageschonneck@kpmg.com



Verena Hinze
Partnerin
Governance, Risk, Compliance & Forensic
T +49 431 310405 19
vhinze@kpmg.com



Richard Krause
Senior Manager
Governance, Risk, Compliance & Forensic
T +49 30 2068 3829
richardkrause@kpmg.com

www.kpmg.de

www.kpmg.de/socialmedia

Einige oder alle der hier beschriebenen Leistungen sind möglicherweise für KPMG-Prüfungsmandanten und deren verbundene Unternehmen unzulässig.

Die enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet. Obwohl wir uns bemühen, zuverlässige und aktuelle Informationen zu liefern, können wir nicht garantieren, dass diese Informationen so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs oder dass sie auch in Zukunft so zutreffend sein werden. Niemand sollte aufgrund dieser Informationen handeln ohne geeigneten fachlichen Rat und ohne gründliche Analyse der betreffenden Situation.

© 2026 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten. Der Name KPMG und das Logo sind Marken, die die unabhängigen Mitgliedsfirmen der globalen KPMG-Organisation unter Lizenz verwenden.